



Öffentliche Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.:	389/2004
Dezernat III gez. Dr. Robers, 18.11.2004	
Federführung:	50 - Soziales und Wohnen
Produkt:	50.01.09 Seniorenarbeit
Datum:	18.11.2004

30.11.2004	Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	Entscheidung
Top:	Bemerkung:	

Betreff:

Antrag der SPD-Fraktion auf Entwicklung eines Konzeptes zur Errichtung eines Seniorenbeirates

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, einen Unterausschuss zu bilden und diesen zu beauftragen, mit am Ort in der Seniorenarbeit tätigen Einrichtungen, Organisationen und Vereinen Gespräche zu führen, um ein breites Meinungsbild zu dem Vorschlag zur Einrichtung eines Seniorenbeirates zu erhalten. Über das Ergebnis soll im Ausschuss berichtet werden.

Neben den Vertretern der Verwaltung gehören dem Unterausschuss an:

CDU _____
Pro Coesfeld _____
SPD _____
Bündnis90/
Die Grünen _____
FDP _____

Sachverhalt:

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 4.11.2004 den beigefügten Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Konzeptes zur Errichtung eines Seniorenbeirates an den Ausschuss Jugend, Familie, Senioren und Soziales überwiesen. In der Hauptausschusssitzung wurde außerdem deutlich, dass zu dieser Thematik das Gespräch mit örtlichen Einrichtungen, die sich auf die Interessen der Seniorinnen und Senioren ausrichten, gesucht werden sollte.

In der Stadt Coesfeld sind viele Einrichtungen, Organisationen und Vereine im Seniorenbereich mit den verschiedensten Aktivitäten tätig. Es werden Veranstaltungen durchgeführt, Seniorenan-

liegen aufgegriffen, Beratungen vorgenommen sowie spezielle Angebote unterhalten.

Außerdem gibt es in Coesfeld das von bürgerschaftlichem Engagement getragene Seniorennetzwerk Coesfeld e. V, das sich zum Ziel gesetzt hat, Aktivitäten im Seniorenbereich zu verknüpfen und zum Netzwerk für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Einrichtungen zu werden. Dieses bestehende Netzwerk kann möglicherweise auch zum Austausch und zur Verknüpfung von Informationen sowie ggfs. zur Bündelung von Senioreninteressen genutzt werden. Es steht bereits jetzt sowohl dem organisierten Seniorenbereich als auch allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Angesichts einer insoweit schon vorhandenen Struktur von Organisationen, Einrichtungen und Vereinen, die Seniorenanliegen aufgreifen und vertreten, erscheint es sinnvoll, aus diesem Organisationsfeld heraus ein Meinungsbild zur Notwendigkeit und zu möglichen Aufgaben eines Seniorenbeirates sowie zu möglichen Alternativen abzufragen.

Für zielführende und effektive Gespräche ist der Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zu groß. Es wird daher vorgeschlagen, einen Unterausschuss zu bilden, der sich diesem Thema widmet, die notwendigen Gespräche führt und über das Ergebnis im Ausschuss berichtet.

Anlagen:

Kopie des Antrages der SPD-Fraktion